

und Geld imstande, in dieser Richtung zu operieren, wie folgende von mir ausgeführten Versuche beweisen.

Am 6. November 1905 fand ich in der Frühe etliche nahezu erwachsene *Vanessa io*-Raupen, die völlig weiss bereift waren. Neugierig, was sich aus denselben entwickeln würde, liess ich sie am Fundplatz auf *Urtica* sitzen. Am folgenden Morgen waren sie vollständig starr, da in der Nacht der Frost eingesetzt hatte. Im Laufe des Tages hatten sie sich wieder erholt. Auch in der nächsten Nacht fiel wieder ein starker Reif und leichtes Frostwetter trat ein. Begierig zu wissen, ob und was sich aus diesen Nachzügeln entwickeln würde, nahm ich die Raupen mit nach Hause und setzte alle 10 im Raupenkasten ins Freie. Tagsüber herrschte bei milder Temperatur Sonnenschein, nachts bald stärkeres, bald gelinderes Frostwetter. Nach 5 Tagen hatten sich alle 10 Stück verpuppt. Die Puppen wurden nun auf einen ständig geheizten Kachelofen gebracht. Nach Verlauf von 12 Tagen waren 7 Falter geschlüpft, 3 Puppen waren tot. Alle Falter zeichnen sich durch eine blassbraune Grundfarbe aus und weisen auf den Hinterflügeln einwärts der Augenspiegel einen himmelblauen Punkt auf, wie man ihn auch manchmal bei Freilandexemplaren antrifft. Das Blau aller Spiegel ist teilweise in ein dunkles Violett übergegangen, bei 2 Exemplaren sind die Augenspiegel verwischt. Ich glaube mit Bestimmtheit annehmen zu können, dass bei einem reicheren Versuchsmaterial noch erheblichere Differenzen zutage treteten wären.

1905/06 sowie 1906/07 und 1907/08 überwinterte ich 5 bezw. 7 und 6 *Deilnia tiliae*-Freilandpuppen im Puppenkasten (ganz von Drahtgaze) auf dem Balkon. Dieselben lagen so oberflächlich in der Erde, dass die sie bedeckende dünne Erdschicht durch den Regen fortgewaschen wurde. Sie waren somit völlig unbedeckt und daher jeder Unbill des Winters schonungslos preisgegeben. Im April 1906 erhielt ich davon 4 ab. *maculata* und 1 ab. *brunnescens*, 1907 1 Typus, 1 ab. *ulmi*, bei dem der Fleck auf den Vorderflügeln weissgrau umrandet ist, 2 ab. *maculata*, 1 ab. *maculata*, bei dem die Vorderflügel fast ganz grauweiss sind, sowie 1 ab. *maculata*, bei der die Hinterflügel in ihrer ganzen Ausdehnung eine schwarzbraune Färbung zeigen, die durch undeutliche gelbgraue Striche, welche sich von den Flügelwurzeln strahlenförmig zum Aussenrand hinziehen, aufgehellt sind. Nur der Aussenrand zeigt eine etwas hellere Tönung. Ferner schlüpfte 1 ab. *maculata*, bei der auf dem linken Vorderflügel der grüne Fleck am Innenrand ein ganz kleines Dreieck bildet, der gleiche Fleck auf dem rechten Vorderflügel ist im Erlöschen und nur durch einen kleinen, schwach sichtbaren Wisch erkenntlich, und könnte somit dies Exemplar als Transit zur ab. *ulmi* aufgefasst werden. 1908 schlüpfen mir von den 6 Puppen 1 Typus, bei dem die Vorderflügel aber statt der braunen eine schmutzige Färbung aufweisen. Die Hinterflügel sind bleich strohgelb, die dunkle Querbinde derselben olivgrün, die ein- und auswärts von einer blass olivgrünen Bestäubung begrenzt wird, der Abdomen ist graugrün. Des weiteren erhielt ich ein völlig rehbraunes, auf den Vorderflügeln mit dunkelbraunen Querbinden geziertes Stück (♀) ohne jedes Gelb auf den Hinterflügeln (nebenbei *maculata*). Leider ist dieses Exemplar, da ich es zur Inzucht benutzen wollte, etwas lädiert. Ferner schlüpfte 1 *maculata*, sodann 1 *maculata*, bei der auf den Vorderflügeln die grünen Partien sehr stark durch Grauweiss aufgehellt sind, ferner 2 *maculata*, ohne jedwede braune Färbung der Vorderflügel, die fast ganz grün sind, nur einige lichte (grauweisse) Stellen sind bemerkbar.

Thorax und Abdomen sind schön grasgrün. Erwähnen will ich noch, dass bei fast sämtlichen geschlüpften *tiliae*-Faltern die Vorderflügel mehr oder weniger eine weissgraue Beschuppung aufweisen. Ein ähnliches Resultat unter den gleichen Umständen erhielt auch Herr Franz Bandermann in Halle a. S. (cfr. pag. 59 des Vereinsorgans von 1907). Wenn auch *tiliae* an und für sich schon recht variabel ist, so dürfte es doch auffallen, dass 18 Puppen von verschiedenen Gelegen und Jahrgängen nur 1 spec. typ. ergaben. Möglich ist es daher, dass gerade dieser Falter ganz besonders auf Kälte reagiert. Verlust hatte ich also bei diesen Puppen trotz des sehr gewagten Unternehmens nicht. Durch diese Versuche findet auch die Anmerkung der Redaktion über die von Herrn Professor P. J. Bachmetjew in Sofia angestellten Untersuchungen über die Widerstandsfähigkeit der Insekten gegen Kälte ihre Bestätigung (cfr. pag. 59 Jahrg. 1907 dieser Zeitschrift).

(Schluss folgt.)

Wohnungs-Aenderungen:

Herr Hauptmann L. Igel, Bezirksoffizier, bisher Molsheim i. E., jetzt Altschweier (i. Bühlertal, Baden), Villa Bauer.

Literatur.

Die Lieferung 28 des paläarktischen Teiles der „**Grossschmetterlinge der Erde**“ von Dr. Ad. Seitz brachte die der Gattung *Apatura* sehr nahestehenden Gattungen *Dilipa*, *Sephisa* und *Thaleropsis*, deren ♂♂ nicht schillern. Anschliessend folgt Gattung *Sasakia*, sehr grosse blauschillernde (♂) Falter Chinas umfassend, und Gattung *Diagora*, Falter, die man im ersten Augenblicke zu den Danaiden oder zur Gattung *Hestina* rechnen zu müssen glaubt. Die Gattungen *Dichorragia* und *Heleyra* beschliessen die Schillerfalter.

Die Gruppe der *Charaxes*-Aehnlichen ist in zwei Gattungen gespalten worden, die Unterschiede zwischen *Eriboea* und *Charaxes* sind aber kaum nennenswert.

Bei *Jasius* interessieren die durch Kälte erzielten Kunstprodukte. Bei der *Patria*-Angabe wäre noch Corsica zu erwähnen, wo im Juli dieser schöne Schmuck jeder Sammlung, beispielsweise in der Nähe von Ajaccio, nicht selten fliegt, da ja auch die Hauptfutterpflanzen der Raupe, der Erdbeerstrauch, in grosser Menge in den fast undurchdringlichen »Matchies« vorkommt. Als Tafeln sind beigegeben die Oëneis-Tafel und diejenige, die die paläarktischen *Amathusiinae* umfasst. Igel.

Bekanntmachung.

Die von uns auf der letzten Generalversammlung vom 23. März übernommene Verpflichtung, den von Herrn Dr. Spuler vorgebrachten Statutenentwurf des früheren Mitgliedes Herrn Dr. Kayser-Nürnberg vor dem 1. Juli in unserer Vereinszeitung zu veröffentlichen und gleichzeitig die ordentliche Generalversammlung im Oktober einzuberufen, konnte zu unserem Bedauern nicht erfüllt werden, nachdem sich eine juristische Durchberatung bisher unmöglich gezeigt hatte. Da inzwischen von dem Drucker und Hauptinteressierten der Gubener Internationalen Entomologischen Zeitschrift unserem Vereinsorgan ein »Existenzkampf bis aufs Messer« in Aussicht gestellt wurde, müssen wir zunächst die vollständige Ordnung der Verhältnisse des Vereins nach aussen hin durchführen. Alsdann werden die inneren Verhältnisse, Organisation etc. bei einer ausserordentlichen Generalversammlung geregelt werden können.

Der Vorsitzende.

Die Geschäftsstelle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 68](#)